

Trotz Einmaleffekten starke Kapitalbasis - Obligo gegenüber südeuropäischen Ländern wesentlich reduziert

Pressekonferenz 10. Oktober 2011

Andreas Treichl, Generaldirektor

Franz Hochstrasser, stv. Generaldirektor

Manfred Wimmer, Finanzvorstand

Bernhard Spalt, Risikovorstand

Trotz hoher einmaliger Belastungen unverändert starke Kapitalbasis

- Wesentliche Reduktion der Risiken in südeuropäischen Ländern
 - Engagements in Staatstitel sinkt um EUR 1,3 Mrd auf EUR 650 Mio
 - Staatsrisiko in Griechenland und Portugal wurde auf 10 Mio reduziert
- CDS zu Marktpreisen bewertet
 - Bilanzielle Darstellung wechselt von Finanzgarantien (zu fortgeführten Anschaffungskosten) zu Derivaten (mark to market)
 - 100% des CDS-Portfolio ist zu aktuellen Marktpreisen bewertet – Belastung in 2011 EUR 180 Mio.
 - Fokus auf Portfolio- und Risikoabbau
- Entschlossenes Vorgehen in Ungarn
 - Politische/wirtschaftliche Gegebenheiten erfordern geschäftspolitische Anpassungen
 - Abschreibung des gesamten Firmenwerts in Höhe von EUR 312 Mio
- Anpassung in Rumänien
 - Wirtschaftsentwicklung schwächer als erwartet, daher Teilabschreibung des Firmenwerts um EUR 700 Mio
 - Vertrauen in Rumänien als Kernland der Erste Group unverändert stark
- Kernkapitalquote bleibt 2011 mit 9,2% gegenüber dem Jahresende 2010 unverändert
 - Keine vorzeitige Rückzahlung des staatlichen Anteils am Partizipationskapital (EUR 1,2 Mrd) in 2011

- **Starker politische Eingriff in Wirtschaft**
 - Rechtssicherheit erschüttert
 - 2010 Einführung einer überhöhten Bankensteuer
 - Verstaatlichung der privaten Pensionskassen
 - Gesetz über vorzeitige Rückzahlung von Fremdwährungskrediten

- **Maßnahmen der Erste Group**
 - Abschreibung des gesamten Firmenwerts (EUR 312 Mio)
 - Vorsorge für Verluste, die aus vorzeitiger Rückzahlung von FW-Hypotheken zu erwarten sind (EUR 200 Mio)
 - Wegen anhaltender wirtschaftlicher/politischer Unsicherheiten und einer sich verschlechternden Kreditqualität wird NPL-Deckungsquote auf 62% erhöht (EUR 250 Mio)
 - Eigenkapital der Erste Bank Ungarn wird um bis zu EUR 600 Mio aufgestockt

- **Strategische Auswirkungen für Erste Bank Ungarn**
 - Beendigung der Zusammenarbeit mit Maklern
 - Konzentration auf Geschäft in Landeswährung mit lokalen Liquiditätsquellen
 - Reduzierung der Abhängigkeit von Refinanzierung durch Mutterbank
 - Komplette Überarbeitung der Strategie

- CDS als Teil des internationalen Geschäfts
 - Geschäftszweck: Kreditsurrogate
 - Vorteile: kein Refinanzierungsbedarf, Rendite, Portfoliodiversifizierung
 - Banken und Staaten (erstklassige Bonität) als Referenzschuldner

- Bilanzielle Darstellung
 - Ursprünglich Verbuchung als Finanzgarantien zu fortgeführten Anschaffungskosten
 - Nach IASB-Entscheid (Interpretation) nunmehr Darstellung als Derivate (mark to market)
 - Führt in 2011 zu Belastung von EUR 180 Mio (nach Steuern)

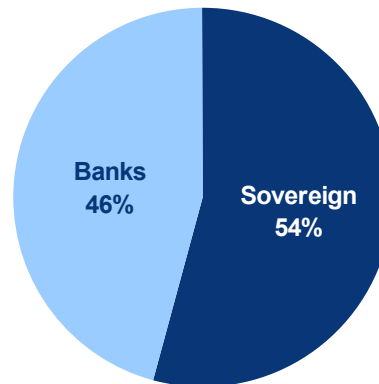
- Volumen zum 30. September 2011
 - Nominalwert: EUR 5,2 Mrd
 - Marktwert: EUR 4,9 Mrd

- 100 % des Portefeuilles zu Marktpreisen bewertet

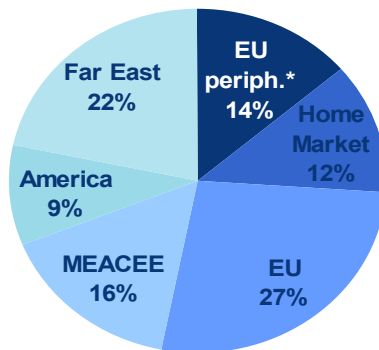
- Wesentliche Reduktion der Risiken in südeuropäischen Ländern
 - Engagements in Staatstitel sinkt um EUR 1,3 Mrd auf EUR 600 Mio
 - Risiko in Griechenland und Portugal auf EUR 10 Mio reduziert
 - Reduktion des Gesamtobligos in GR, IE, PT, IT und ES von EUR 5,1 Mrd (JE 2010) auf nunmehr EUR 3,5 Mrd

Umgliederung des CDS-Bestands – Bestandsanalyse

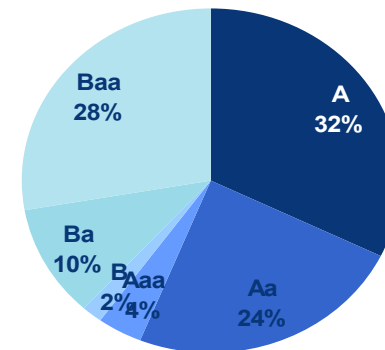
CDS split by entities



CDS split by region



CDS split by rating

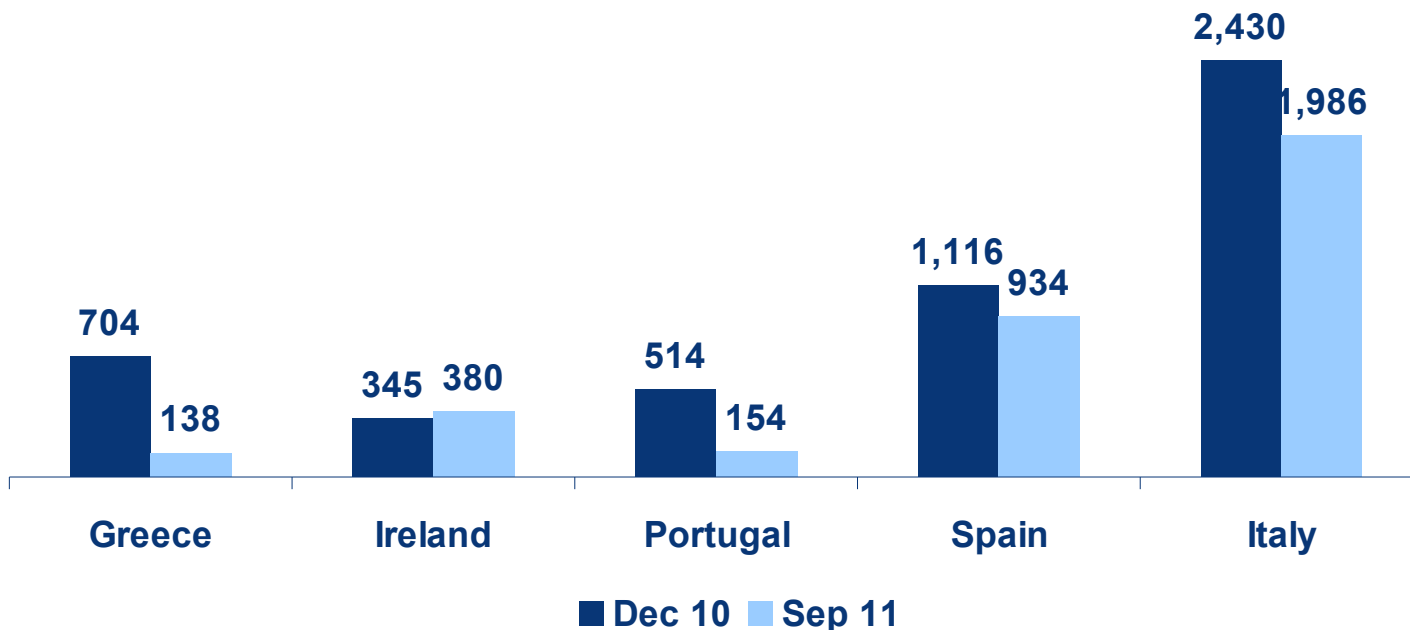


*) Griechenland, Irland, Portugal, Spanien, Italien

Risiko in Südeuropa (1) – Deutliche Reduktion des Gesamtrisikos

- Seit Beginn des Jahres deutliche Reduktion des Risikos
 - Stärkster Rückgang beim Obligo von Griechenland und Portugal
 - EUR 400 Mio des italienischen Obligos reifen im Jänner 2012 ab

Net exposure of Erste Group* to euro zone periphery (in EUR million)



*) Ohne Sparkassen in Österreich

Risiko in Südeuropa (2) –

- Zum 30.09.2011 kein nennenswertes Obligo von GR, IE, ES, PT
- 81% des Obligos beziehen sich auf Italien und Spanien (inkl. Unternehmen und Private)

Total net exposure of Erste Group (excluding savings banks) to selected European countries:

in EUR million	Sovereign		Bank		Other		Total net exposure	
	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11
Greece	525.7	13.1	172.0	118.6	5.8	5.9	703.5	137.6
Ireland	63.3	74.1	227.6	253.1	54.4	53.1	345.4	380.3
Portugal	224.0	-3.8	280.5	144.6	9.9	9.1	514.5	153.7
Spain	92.4	18.4	679.7	567.6	343.4	348.1	1,115.5	934.1
Italy	985.4	542.5	908.6	929.8	536.5	513.6	2,430.5	1,985.8
Sum total	1,890.9	648.1	2,268.5	2,013.7	950.0	929.8	5,109.3	3,591.6

Sovereign net exposure by country and portfolio:

in EUR million	FV		AfS		At amortised cost		Total net exposure	
	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11
Greece	456.5	7.9	1.0	0.0	68.2	5.3	525.7	13.1
Ireland	59.7	59.4	0.0	0.0	3.6	14.7	63.3	74.1
Portugal	168.4	-3.8	0.0	0.0	55.6	0.0	224.0	-3.8
Spain	35.1	-23.6	29.8	29.8	27.5	12.2	92.4	18.4
Italy	907.2	510.1	58.7	29.9	19.5	2.4	985.4	542.5
Sum total	1,627.0	553.7	89.5	59.8	174.4	34.6	1,890.9	648.1

Bank net exposure by country and portfolio:

in EUR million	FV		AfS		At amortised cost		Total net exposure	
	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11	Dec 10	Sep 11
Greece	0.1	2.5	0.0	0.0	171.9	116.1	172.0	118.6
Ireland	141.8	123.0	65.8	95.7	20.0	34.4	227.6	253.1
Portugal	71.7	40.1	56.4	30.6	152.4	73.9	280.5	144.6
Spain	341.0	360.1	108.7	47.4	229.9	160.0	679.7	567.6
Italy	322.8	432.7	58.5	20.7	527.2	476.3	908.6	929.8
Sum total	877.5	958.4	289.6	194.5	1,101.4	860.8	2,268.5	2,013.7

Weitere Themen –

Abschreibung von Firmenwert in Rumänien, EZM-Vereinheitlichung

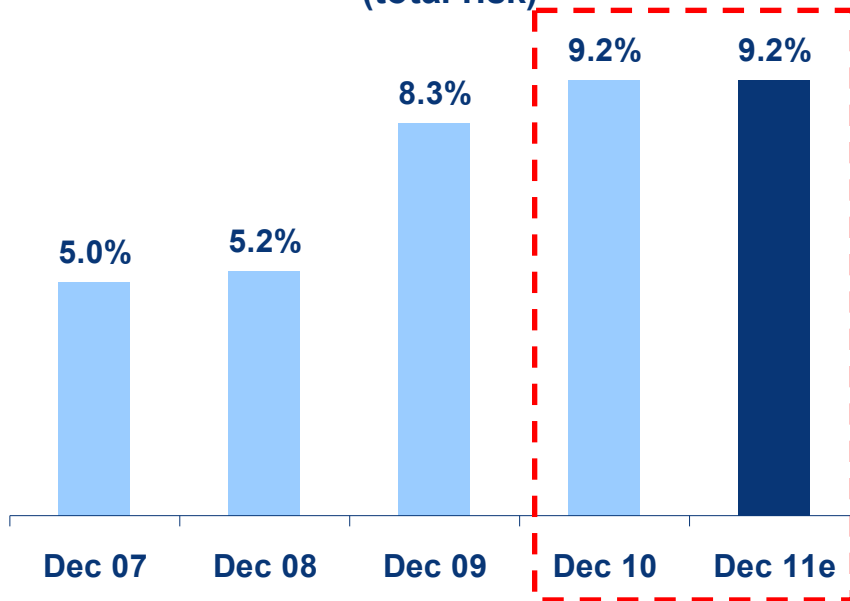
- **Teilweise Abschreibung des Firmenwerts in Rumänien**
 - EUR 700 Mio vor Steuern (EUR 627 Mio nach Steuern)
 - Wirtschaftliche Entwicklung langsamer als geplant – Überzeugung ungebrochen, dass Rumänien mittelfristig eines der Länder mit vergleichsweise starkem wirtschaftlichen Wachstum sein wird.
 - Verbleibender Firmenwert (EUR 1,1 Mrd) wird nach Übernahme der SIF-Minderheitsanteile durch höheren Anteil am BCR-Cashflow gestützt – nach Abschluss der Transaktion wird Erste Group 94% an BCR halten

- **Vereinheitlichung der Effektivzinsmethode (EZM) in der Erste Group**
 - In Hinblick auf die Implementierung von IFRS 9 vereinheitlicht die Erste Group konzernweit EZ-Methoden und EZ-Methodologien
 - Bei Einsatz der EZM werden Einmalprovisionen aus Krediten über die gesamte Laufzeit anstatt zum Zeitpunkt des Kreditabschlusses erfasst
 - Die Auswirkung auf das Ergebnis der Periode 1-9 2011 beträgt rund EUR 10 Mio (nach Steuern).
 - Dieser Betrag wird in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit der Kredite wieder ausgeglichen.

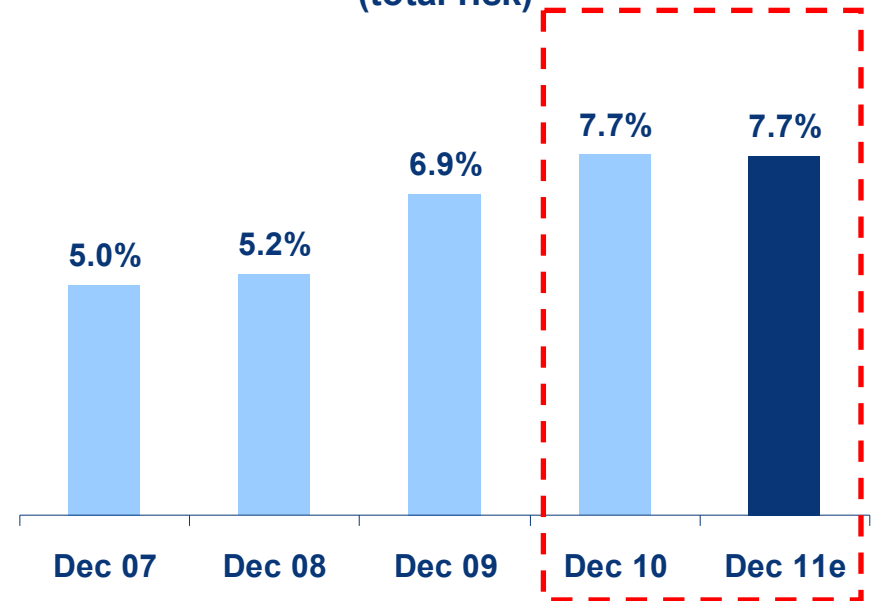
Aufsichtsrechtliches Kapital –

Trotz der Belastungen bleibt Kapitalausstattung robust

Core tier 1 ratio
(total risk)



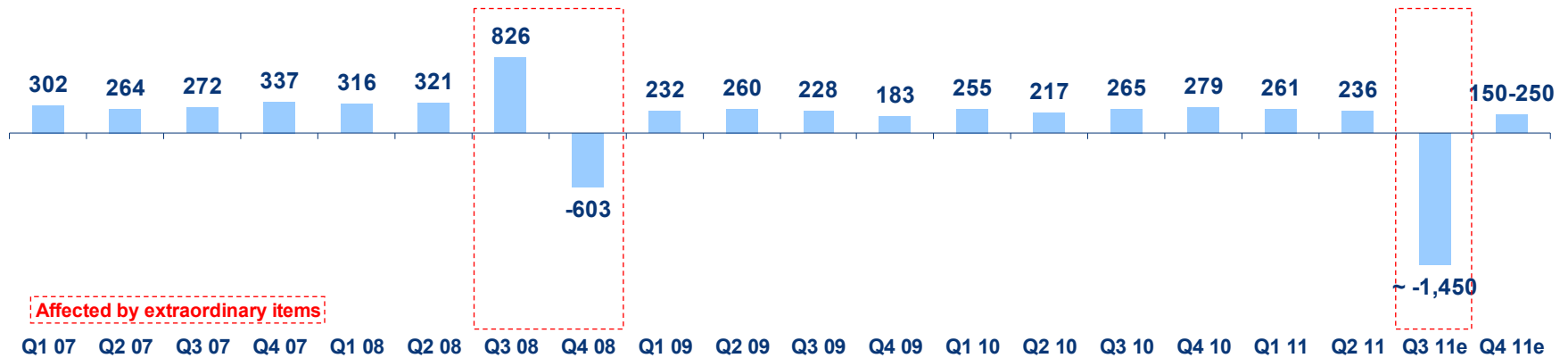
Core tier 1 ratio excl part-cap
(total risk)



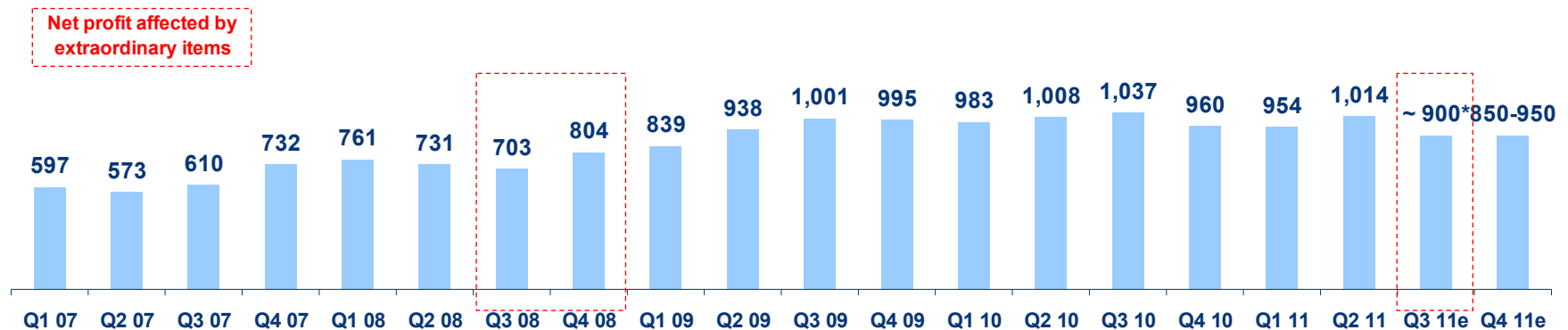
Core Tier 1-Quote (bezogen auf das Gesamtrisiko) = Tier-1-Kapital ohne Hybridkapital, nach Abzügen laut Österreichischem Bankwesengesetz im Verhältnis zu den risikogewichteten Aktiva (diese beinhalten Kreditrisiko, Markt- und operationelles Risiko)

Konstant hohe Profitabilität*

Quarterly reported net profit (in EUR m)



Quarterly operating profit (in EUR m)



*) Zahlen vor Q3 11 unverändert. Betriebsergebnis Q3 11e bereinigt um CDS-Bewertung und Auswirkung von Liquidation

Ergebnisbeitrag CEE untermauert Strategie

Über die letzten 5 Jahre haben die CEE-Banken 2/3 des Gesamtgewinns der Gruppe beigesteuert (EUR 3,1 Mrd) - jedoch lediglich 1/3 der risikogewichteten Aktiva eingesetzt (EUR 32,5 Mrd).

Net profit EUR m	Austria + Holding(*)	%	CEE	%
2006	368,5	39,5%	563,7	60,5%
2007	424,8	36,2%	750,0	63,8%
2008	34,7	4,0%	824,9	96,0%
2009	429,8	47,6%	473,6	52,5%
2010	513,1	50,5%	502,3	49,5%
Σ 5 yrs	1.770,9	36,3%	3.114,5	63,7%

RWA EUR bn	Austria + Holding(*)	%	CEE	%
2006	57,5	70,5%	24,1	29,3%
2007	61,5	66,7%	30,7	33,3%
2008	65,5	65,7%	34,8	34,3%
2009	70,4	66,0%	36,2	34,0%
2010	68,1	65,0%	36,6	35,0%
Ø 5 yrs	64,9	66,6%	32,5	33,4%

Quelle: Segment Reports Erste Group
(*) Segmente Österreich, GM, GCIB

- **Geschäftsmodell sichert starkes operatives Ergebnis**
 - Operatives Ergebnis wird Auswirkung der Einmaleffekte auf regulatorisches Kapital mehr als ausgleichen

- **Erste Group erwartet 2011 Nettoverlust von EUR 700-800 Mio**
 - Vor a.o. Belastungen würde Nettogewinn bei EUR 850-950 Mio liegen

- **Kernkapitalquote bleibt mit rund 9,2% ggü 2010 unverändert**

- **Empfehlungen für Hauptversammlung 2012**
 - Ausschüttung der Zinsen auf das Partizipationskapital
 - Keine 2011-Dividende für Stammaktionäre

- **Unveränderte Stärke bei Refinanzierung**
 - Enorme Verbesserungen in der kurzfristigen Refinanzierungsstruktur: Besicherungsgrad 113,3% (H1 2011)
 - Langfristige Refinanzierung für 2011 ist zur Gänze abgeschlossen;
 - Vor-Refinanzierung für 2012 ist bereits angelaufen

Geschäftsmodell hält Staats- intervention, Wirtschaftsabschwung und Marktturbulenzen stand

Außerordentliche Effekte im Jahr 2011 Mio EUR

Bankensteuer Österreich	€ 120
Bankensteuer Ungarn	€ 35
Wertberichtigung Ungarn	€ 250
FX-Kredite Ungarn	€ 200
Firmenwertabschreibung Rumänien	€ 700
Firmenwertabschreibung Ungarn	€ 312
CDS-Portfolio	€ 180
	<hr/>
	€ 1.797

trotzdem 9,2 % Kernkapitalquote